

Pensare all'italiana con l'aiuto di disegni

Fächerübergreifender Workshop zu italienischen Redewendungen

Denken auf italienische Art mit Hilfe von Zeichnungen

Anfang dieses Jahres waren in der Klasse 5b Dr.ⁱⁿ Christine Konecny und Mag.^o Erica Autelli von der Universität Innsbruck zu Gast, die mit unseren SchülerInnen einen fächerübergreifenden Workshop (Italienisch/Bildnerische Erziehung) zu italienischen Redewendungen durchführten. Dabei wurde besonders darauf eingegangen, was im Italienischen anders ausgedrückt wird als im Deutschen. Das fängt z. B. schon bei ganz einfachen Alltagsfloskeln an, die den SchülerInnen schon bekannt waren, wie *Quanti anni hai?* (*Wie alt bist du?*, wörtlich: *Wie viele Jahre hast du?*). Es betrifft aber auch Wendungen wie *sich die Zähne putzen*, wo man im Italienischen nicht das Wort für *putzen*, sondern für *waschen* verwendet (*lavarsi i denti*).

Nach einer Einführung in das Thema und mehreren Aufwärmübungen wurde eine Millionen-

show veranstaltet, bei der zwar nur eine „virtuelle“ Million gewonnen werden konnte, es aber für jede richtig beantwortete Frage symbolisch eine Schokoladenmünze gab.

Eine der Millionenfragen lautete: *Was bedeutet der italienische Ausdruck il motore truccato* (wörtlich *der geschminkte Motor*)?

A: der laute Motor, B: der schwache Motor, C: der kaputte Motor, D: der (auf)frisierte/getunte Motor.*

Den Abschluss des Themenkomplexes bildete ein Workshop in Bildnerischer Erziehung, bei dem die SchülerInnen kreativ tätig werden konnten und die Bildlichkeit hinter italienischen Ausdrücken zeichnerisch darstellten:

▪ Die deutsche Wendung *sich die Beine vertreten* hat keine genaue Entsprechung im Italienischen, sondern hier sagt man *sgranchirsi le gambe*, d.h. wörtlich *die Beine wie ein Krebs bewegen* (vgl. *il granchio* = der Krebs als Tier – im Deutschen umgangssprachlich ähnlich: herumkriechen; Zeichnung von

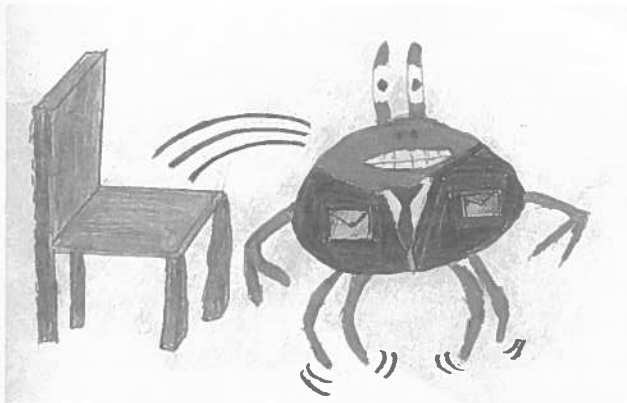
Lukas Summerer).

▪ Wenn jemand auf einen Scherz hereinfällt, dann verwendet man im Italienischen den Ausdruck *abboccare a uno scherzo*, d.h. wörtlich *bei einem Scherz anbeißen* – wie ein Fisch (vgl. *la bocca* = der Mund; Zeichnung von Clemens Tanzer).

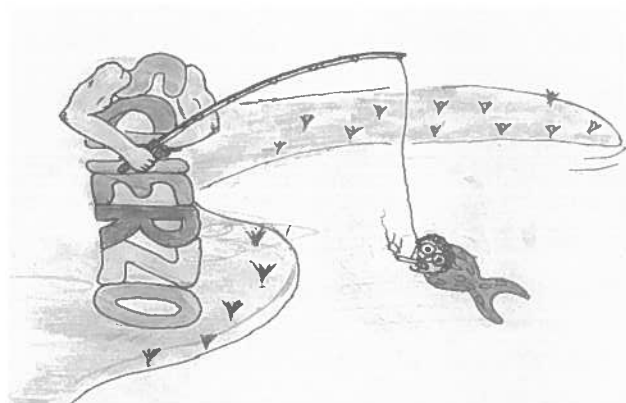
▪ Passt im Italienischen eine Farbe nicht zu einer anderen, so gibt es zwar wie im Deutschen den Ausdruck *i colori si picchiano* (= die Farben schlagen sich), aber man kann auch sagen *il colore stona* (*con un altro colore*), d.h. wörtlich *die Farbe klingt falsch* (mit einer anderen Farbe zusammen) (vgl. *il tono* = der Ton; Zeichnung von Sebastian Lukasser).

▪ Für die Nadelstreifhose sagt man im Italienischen *pantaloni gessati*, d.h. wörtlich *die mit [weißer] Kreide angemalte Hose* (vgl. *il gesso* = die Kreide; Zeichnung von Mona Pellet).

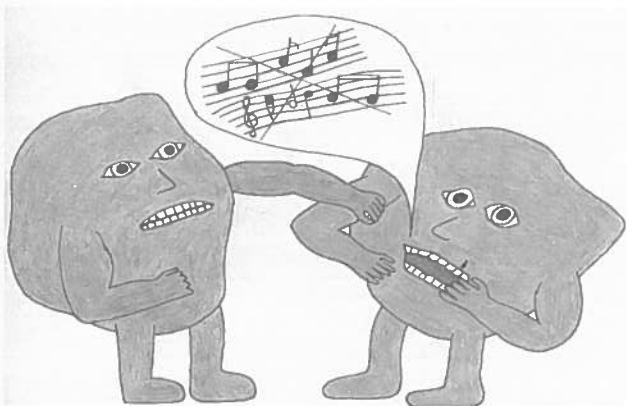
Der durchgeführte Workshop steht im Zusammenhang mit einem



Sgranchirsi le gambe – Lukas Summerer



Abboccare a uno scherzo – Clemens Tanzer



Il colore stona – Sebastian Lukasser



Pantaloni gessati – Mona Pellet

Universitätsprojekt, in dessen Rahmen Dr.ⁱⁿ Konecny und Mag.^a Autelli ein zweisprachiges Wörterbuch zu bestimmten Redewendungen, so genannten „Kollokationen“, erarbeiten (siehe www.kollokation.at). Die SchülerInnen der Klasse 5b sind mit ihren Zeichnungen selbst zu einem Teil des Projekts geworden, da die besten Zeichnungen im Wörterbuch, das nächstes

Jahr erscheinen soll, abgebildet werden und den BenutzerInnen beim Nachschlagen als Lernerleichterung dienen sollen.

*richtige Antwort: D

*Gabriele Pisek
mit den SchülerInnen der Klasse 5b*